

Auf Entdeckungsreise in den Kölner Vororten

Neuer Führer zu den kleinen romanischen Kirchen Kölns erschienen

KÖLN. Wenn Hiltrud Kier sich an den Computer setzt und zu schreiben beginnt, kann man sicher sein, dass das Ergebnis ihrer geistigen Arbeit lesenswert ist. Dies stellt die Professorin und langjährige Kölner Stadtkonservatorin

auch mit ihrem neuesten Werk unter Beweis, das vor wenigen Tagen im J.P. Bachem Verlag erschienen ist. Die „kleinen romanischen Kirchen“ in den Kölner Vororten hat die engagierte Kunsthistorikerin in den Blick genommen.

Doch Kier, auf deren Initiative die Gründung des Fördervereins romanische Kirchen zurückgeht, beschränkt sich nicht auf eine fundierte Beschreibung der Gotteshäuser unter kunsthistorischen Gesichtspunkten. Vielmehr stellt sie die Kirchen in den Kontext der Entwicklung der Stadtteile, deren einstiger Mittelpunkt die kleinen Kirchen vor Jahrhunderten waren. In dem Führer werden 16 Kölner Vororte mit ihren romanischen Kirchen vorgestellt. Kier versteht das Werk als Einladung, die Kirchen und ihre Umgebung zu entdecken. Kier möchte gemeinsam mit Helmut Haumann, Vorsitzender des Fördervereins romanischer Kirchen, bei Kölner Pfarrern dafür werben, dass die kleinen romanischen Kirchen mindestens einmal im Monat zu festgelegten Zeiten für Besucher geöffnet sind. Die hervorragenden Fotos stammen von Celia Körber-Leipold. RB



Im „Krieler Dömchen“ in Lindenthal stellten Verleger Claus Bachem, Pfarrer Thomas Iking, Professor Hiltrud Kier und Präsident Helmut Haumann (von links) den neuen Führer zu den kleinen romanischen Kirchen vor. (Foto: Boecker)

Hiltrud Kier: Die kleinen romanischen Kirchen. Führer zur Geschichte und Entwicklung. 192 Seiten. J.P. Bachem Verlag. ISBN 978-3-7616-2944-4. 16,95 Euro. Auch als E-Book erhältlich.